

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 43 (1892)
Vorwort: An unsere Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An unsere Leser.

Die schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen, Organ des schweizerischen Forstvereins, beginnt mit dem 1. Januar 1892, einschliesslich der elf ersten Jahrgänge, während deren sie unter dem Namen „Schweizerisches Forstjournal“ erschienen ist, ihren 43. Jahrgang. Sie war die erste regelmässig erscheinende forstliche Zeitschrift der Schweiz.

Während der ganzen Zeit hat sie sich Mühe gegeben, das schweizerische Forstwesen zu fördern und dasselbe auch in unseren Nachbarländern zu einiger Geltung zu bringen. Im Ganzen genommen hat sie diese Aufgabe in ziemlich befriedigender Weise gelöst und darf daher mit einiger Beruhigung auf ihr Wirken zurückblicken. Es bleibt aber noch viel zu thun. Abgesehen von der Aufgabe, ihre Leser mit den Fortschritten, welche auf wissenschaftlichem und praktischem Gebiete gemacht werden, bekannt zu machen, steht uns in unseren Waldungen noch ein grosses Wirkungsgebiet in Aussicht. Sowohl in der Gesetzgebung, als in der Abstellung von Uebelständen verschiedener Art und in der Verbesserung der Forstwirtschaft nach den verschiedensten Richtungen bleibt noch sehr viel zu thun. Wir haben daher volle Veranlassung unsere Kollegen zu bitten, uns in unseren Redaktionsgeschäften durch fleissige Einsendungen und Korrespondenzen kräftig zu unterstützen. Je einlässlicher die bestehenden Uebelstände besprochen und je gründlichere Vorschläge zur Beseitigung derselben gemacht werden, desto rascher werden wir vorwärts kommen. Je grösser die Hülfe von allen Seiten, desto leichter die Lösung der Aufgabe, darum die Bitte um kräftige Unterstützung von allen Seiten.

Die Redaktion.